

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **10 (1894)**

Heft 43

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

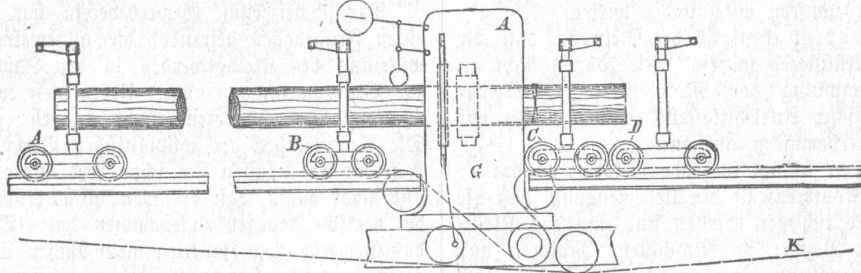
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aus wird nur eine Scheibe durch Ketten oder Riemenscheiben angetrieben und von dieser wird durch Kegeiräder u. s. w. die Bewegung des oder der Gatter und auch des Vorschubes für den Baumstamm abgeleitet, daß der Stamm stets nur beim Schnitt der Sägen vorgeschoben wird.

Der Vorschub des Baumstammes geschieht nun folgendermaßen:

Der Stamm wird zuerst in die Wagen A und B derart eingespannt, daß Wagen A an dem einen äußersten Ende



anfakt und Wagen B um so viel von dem anderen Ende entfernt den Stamm packt, daß das überstehende Ende, wenn Wagen B dicht vor dem Gatterrahmen G angekommen ist, weit genug durch das Gatter hindurchreicht, um unter Freilassung des Wagens B in den Wagen D eingespannt werden zu können. Ist dann der Stamm so weit vorgerückt, daß Wagen A am Wagen B angekommen ist, so wird er aus A aus- und in C eingespannt, worauf er bis zum Ende durchgeführt werden kann. Es ist demnach vorteilhaft, die Innenwagen B und C und auch den Gatterraum G möglichst eng zu bauen, damit das freie Ende des Stammes, das durch das Gatter hindurch vom Wagen B bis zum Wagen D reichen muß, möglichst kurz werden kann. Zu diesem Zweck können die Innenwagen B und C statt vieräderig auch zweiräderig gebaut werden. Der Vorschub der Wagen erfolgt durch eine Kette ohne Ende, mit welcher die Wagen leicht lösbar gefuppelt werden können. Die Bewegung der Kette geschieht unter Vermittelung von Zahnrädern und eines Schaltwerkes von derselben Scheibe aus, welche das oder die Gatter antreibt, derart, daß der Stamm nur beim Sägen vorrückt, während beim Leergang der Sägen die Kette mit den Wagen stillsteht.

### Verschiedenes.

**Bauten für die 6. schweizerische landwirtschaftliche Ausstellung in Bern 1895.** In ihrer Sitzung vom 7. ds. hat die Direktion das Ausstellungsbudget definitiv bereinigt und das Baukomitee mit der successivsten Ausschreibung der Bauten beauftragt. Zur sofortigen Ausschreibung gelangen diejenigen Bauten, deren Detailpläne bereits ausgearbeitet sind; es betrifft dies die Abteilungen Wissenschaft, Pferde, Rindvieh, Kleinvieh, Forstwirtschaft, sowie die Wirtschaftslokalitäten.

Das zürcher. kantonale Baudepartement beabsichtigt, an Stelle der bisherigen Heizungsart im Rathhaus Dan p f n i e d e r d r u c k h e i z u n g einzurichten, vorbehaltlich der Genehmigung der Kosten durch Regierungsrat und Kantonsrat.

Im Londoner Baugewerbe befürchtet man für kommenden Frühjahr einen großen Generalaufland. Das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wird augenblicklich auf Grund eines Abkommens zwischen beiden Parteien geregelt, das seit 1882 in Kraft ist, aber im kommenden Mai erneuert werden muß. Infolge der erneuten Ansprüche der Gewerksvereine weigern sich die Arbeitgeber, das Abkommen zu verlängern und rechnen auf die Hilfe von Nichtvereinsmitgliedern, deren sie etwa 20,000 zu haben vorgeben. Die Gewerksvereine haben ihrerseits eine Ausstandskasse von über 1,250,000 Fr. zusammengbracht, weshalb man einen ernstlichen Konflikt befürchtet.

Das Zürcher Markthalle Projekt ist schon ziemlich weit gediehen und sind die Pläne zu der Anlage bereits fertiggestellt. Die Halle würde auf das Areal der jetzt im Abbruch begriffenen alten Koch'schen Seidenfärberei an der oberen Löwenstraße zu stehen kommen. Das ausgearbeitete Projekt mit Planvorlage für den neuen Schlacht- und Viehhof dürfte Anfangs März an den Stadtrat gelangen.

Herr Gabriel Egger, Direktor der Portland-Cementfabrik Rausen, hat einen ehrenvollen Ruf als erster technischer

Geschäftsleiter eines größeren Cementwerkes nach Südrussland angenommen.

† Zimmermeister K. A. Füller in St. Gallen ist, erst 42 Jahre alt, gestorben.

In Lugano hat sich ein Verein unter Maurern und andern Arbeitern gebildet, welcher bereits 300 Mitglieder zählt. Gründer desselben sollen Italiener sein, welche in Lugano und in der Umgebung niedergelassen sind. Nun verlangt der Verein, daß die Bauunternehmer den Tagelohn erhöhen und daß der zehntägige Arbeitstag eingeführt werde. Einige Bauunternehmer sind dem Verein beigetreten andere hingegen verweigern jede Konzession. Der Vereinsauschuß hat die Intervention der Regierung angerufen.

Aus dem Prätigan wird der „Eng. Post“ u. a. geschrieben: „Seit dem großen Schneefall haben die Holzfuhren aus dem Urwalde im Schierfertobel begonnen. Im ganzen sollen dieses Jahr 120 Fuhrleute damit beschäftigt sein und zirka 4000 Blöcke herausgeführt werden. Das Holz wurde seit Jahren schon von den Herren Bietha u. Cie., Grisch, und Herrn Berger, Varbesla, im Walde stehend, gekauft und wird es teils in Blöcken, teils geschnitten nach der untern Schweiz ausgeführt. Der Gesamtbeitrag des dies Jahr verkauften Holzes wird auf Fr. 20,000 geschätzt.“

### Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgehalte etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

486. Wer liefert ganz dünne, 5 um dicke eichene Läden für Treppen, gegen Barzahlung?

487. Wer liefert Hülsen und Stiften zu Telephonadriren?

488. Welche schweiz. Papierfabrik liefert ganz zähes Cellulosepapier?

489. Wer liefert Korklinoleum und zu welchem Preise?

490. Wer fabriziert Holzwoolgipsdielen?

491. Wer liefert Sand für Marmorfägereien?

492. Wer liefert hölzerne Modelle für Cementkunsfsandsteine?

493. Wer ist Käufer von ca. 50 Dugend 3 Meter langen Gerüst- oder Bindstricken?

494. Welcher Unternehmer, Ingenieur oder Nöhrengeschäft kauft billigt ca. 300 Kilo Dichtungsseile oder partienweise?

495. Wer ist Käufer eines solid zusammengesetzten Wiegensstockes aus nur Eschenholz und ohne Mark, 105 cm Durchmesser?

496. Wer ist Lieferant eines Waggons sauberer dünner Kottannen-Bretter, 5", 6", 8", 10", 12" dick?

497. Welches ist die beste Bezugsquelle von prima feinen Schleifsteinen mit Eisenzeiell, passend auf die Werkbank zu stellen?

498. Wer liefert schöne laubere Fleisdbretter, Wallhölzer, Kochellen, Salz- und Mehlfässer, Erdäpfelstößer, alles zum Wiederverkauf?

499. Gibt es in der Schweiz eine große Blechwarenfabrik, welche mit Stanzen arbeitet und welche die Fabrikation eines ganz neuen brillanten Patent-Massenartikels ohne jede Konkurrenz übernehmen würde, oder event. auch das Schweizer-Patent selbst unter günstigen Bedingungen ankaufen würde? Anfragen gefl. direkt an S. Sprenger, techn. Bureau, Basel, richten.